

B a u b e r i c h t

In unserem Festprogramm haben wir die wesentlichsten Daten unserer Gemeindegeschichte und möchte ich dort ganz kurz anknüpfen.

Im Juli 1943 vernichtete der unselige Krieg unser Gotteshaus durch Brand. Die Grundmauern blieben erhalten; den Sonntagsschulsaal konnten wir verkleinert wieder herrichten, sodaß wir ab Juni 1946 dort unsere Gottesdienste haben konnten. Nach weiteren 3 Jahren zogen wir in den erweiterten Sonntagsschulsaal. Im Oktober 1951 beschloß die Gemeinde den Wiederaufbau unseres Gotteshauses energisch zu fördern. Dabei stellte es sich heraus, daß die Bundesbahn an unserem Gebäude stark interessiert war. Wir erhielten einen Baustopp, der den Wiederaufbau sehr in Frage stellte. Es gelang endlich nach unermüdlichen Verhandlungen den Baustopp aufzuheben.

Am 15. Juli 1953 begannen wir dann zunächst mit dem Wiederaufbau unseres Gemeindehauses, weil wir dafür Gelder aus der Wohnungsbaukasse und sonstigen Fonds bekommen konnten. Am 17. Januar 1954 weihten wir das Gemeindehaus ein. Es waren 2 Versammlungsräume für Gemeinde- und Jugendzwecke und 2 Räume für den Kindergarten entstanden, sowie 4 Wohnungen für Gemeindezwecke und 4 Mietwohnungen.

Während dieses 1. Bau-Abschnittes beschloß die Gemeinde am 13. September 1953 die Überdachung des Kirchenraumes. Das Richtfest konnten wir am 25. November 1953 haben. Diese Arbeiten standen unter der Leitung des Architekten und Regierungsbaumeisters Herrn Diplom-Ingenieur Bruno Fouquet. Nach Beendigung dieses Auftrages ging Herr Fouquet wieder in den Staatsdienst, sodaß wir uns für den Wiederaufbau unseres Kirchenraumes nach einem anderen Architekten umsehen mußten.

Im Frühjahr 1956 beschloß die Gemeinde den 2. Bau-Abschnitt, die Wiederherstellung des Kirchenraumes. Wir baten den Architekten

bald eine der Größe des Raumes entsprechende Orgel erhalten. Wir sind dankbar, daß wir zur Einweihung eine kleine schöne Hausorgel haben, die uns freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurde.. Das Treppenhhaus im Zierhof und die Fassade zur Bundesbahn mahnen uns, daß wir diese Dinge noch in einem 3. Bau-Abschnitt herstellen müssen.

Mit dem nun vollendeten 2. Bau-Abschnitt übergeben wir die Christus-Kirche der Gemeinde. Wir danken vor allem Gott, daß er unser Werk gelingen ließ. Unsere Bitte geht dahin, daß CHRISTUS hier wohne und verherrlicht werde.

Am Bau tätige Firmen waren:

Architekt Kallmorgen mit seinen Mitarbeitern

A. Hagel, Statik

W. Reichert, Maurer- und Zimmerer-Arbeiten

B. H. Dähn, Heizungs-Anlagen

W. Tatzig, Tischler-Arbeiten

F. Blumenröther, Maler-Arbeiten

H. J. Schulze & Co., Elektrische Anlagen

O. Bielstein, Schlosser-Arbeiten

H. J. A. Lange, Glaser-Arbeiten

Klaus Luckey, Bildhauer-Arbeiten

Ruberoid-Werke, SpachteKfußboden

Terdenge & Möller, Fliesen-Arbeiten

A. Böhm, Terrazzo-Arbeiten

H. Reimer, Marmor-Arbeiten

Schröder & Henzelmann, Gestühl

M. Mahn, Handlauf-Arbeiten

A. u. E. Klein, Sanitäre Installation.

Zur Baukommission gehörten:

Gesamtleitung: Br. Dr. Luckey Schriftführerin: Schw. Nehring

Die Brüder: Direktor Pohl, Prediger O. Johns und G. Hitzemann,

F. Plickert, A. Reimann, A. Moor, E. Luckey, E. Klein.